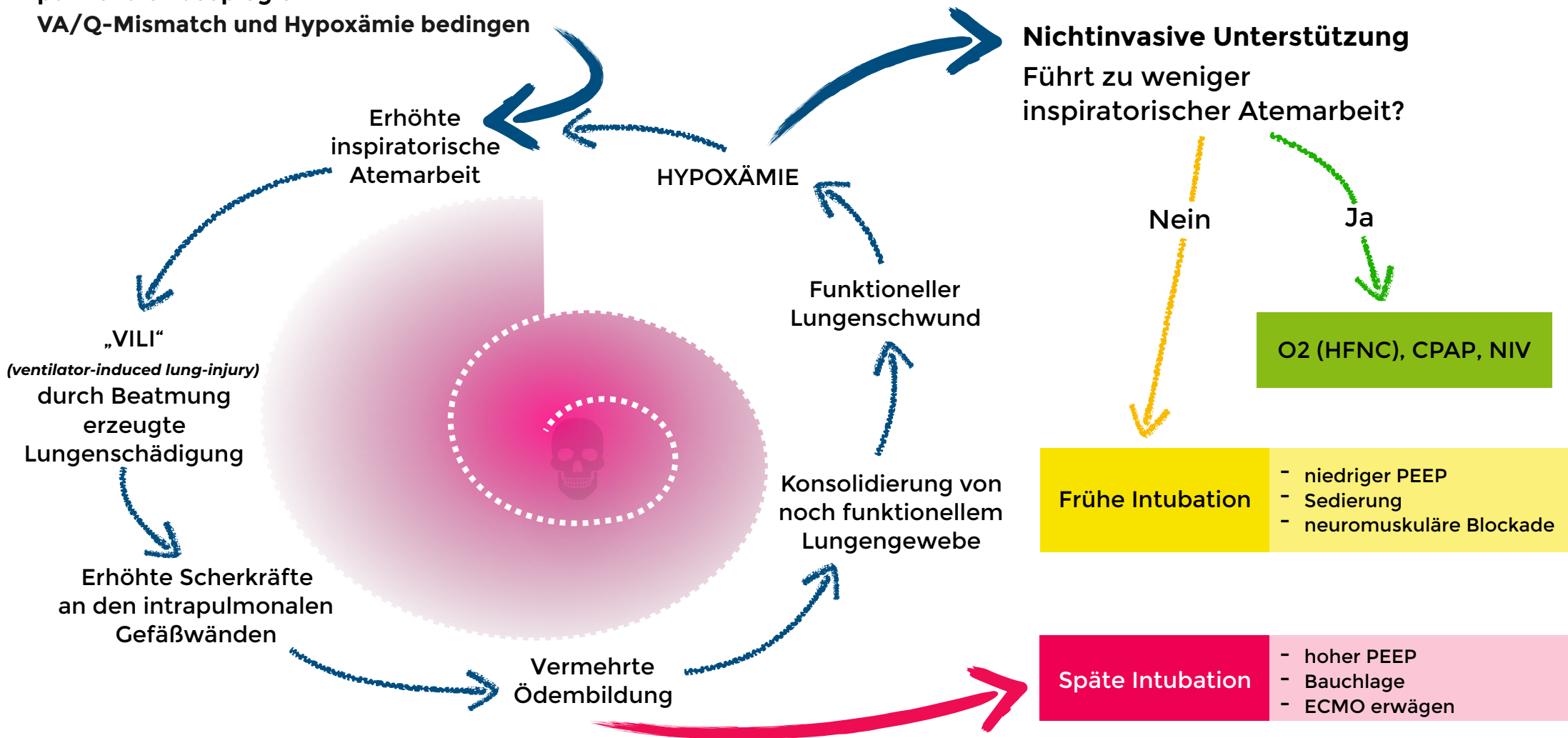


# CoviRCULUS VITIOSUS

## Covid-19

pulmonale Vasoplegie

VA/Q-Mismatch und Hypoxämie bedingen



Die Covid-19-Infektion induziert eine Vasoplegie, ein Missverhältnis von Ventilation und Perfusion und eine Hypoxämie. Kombiniert mit den krankheitsassoziierten Stimuli bewirkt dies einen erhöhten Atemantrieb und verstärkte Atemanstrengungen. Um eine Abwärtsspirale aus fortschreitender Lungenschwundung und -verletzung (der VILI-Vortex bzw. „Covirculus Vitiosus“) zu unterbrechen, kann eine nichtinvasive Unterstützung angewendet werden (z. B. HFNC, NIV oder CPAP). Zeigt der Pat. fortgesetzt erhöhte Atemarbeit und Atemanstrengungen, so sollte eine Intubation, Sedierung und Paralyse unter Einsatz von NDMR erwogen werden. Wenn die Intubation signifikant verspätet erfolgt, schreitet der VILI-Vortex in Richtung eines ausgewachsenen C-ARDS (Marini et al. JAMA. Published online April 24, 2020. doi:10.1001/jama.2020.6825) voran. Trotz optimaler Behandlung können Schäden infolge von Covid-19 auch unabhängig von Art und Umfang der Beatmungsverfahren fortschreiten.